

Königsberg, 21.–22. März 1760

Johann Georg Hamann → Johann Christoph Hamann (Bruder)

S. 10, 15

Königsberg, den 21. März. 1760.

Mein lieber Bruder,

Weil ich Dir lange nicht geschrieben; so habe ich Dir desto mehr jetzt zu melden. Ich wünsche, daß Du gesunder seyn magst als ich. Mein Leib erhält allerhand Warnungen und ich habe diese ganze Woche fast zu Mittag fasten müssen und können. Gestern sind wir zum heil. Abendmal gewesen; Gott wolle mich an Seele und Leib dadurch zu Seinen Dienst und zum Leiden darin gestärkt seyn lassen. Da ich ihm für alle Gnade nicht genung danken kann: so möge selbige durch meine Schwäche desto mehr geoffenbart und verherrlicht werden. Denke auch in Deinem Gebet an mich und Uns – und erfreue uns bald mit guten Nachrichten.

Ich bin heute Gott Lob! mit den 19 Tragoedien des Euripides fertig geworden, und der Sophocles wird künftige Woche mit Gottes Hülfe meine Arbeit vor dem Feste beschließen. Er fördert das Werk meiner Hände; ja das Werk unserer Hände wolle Er fördern. Bengels Gnomon habe auch schon gestern zu Hause gebracht; nun möchte Heumanns Uebersetzung und Erklärung mitnehmen, da ich heute das N. T. wieder angefangen.

Du siehst mein lieber Bruder, wie ich Dir immer von meinen Geschäften Rechenschaft gebe und wünsche ein gl. von Dir. Sind Deine Schularbeiten so trocken, und Deine Nebenstunden so tumultuarisch angewandt; der Bauer mit dem Pflug ist eben kein Beobachter, der Landmann aber, der ein Wirth ist, kann ohne Naturkunde nicht fortkommen und erwirbt sich bald mehr als der Physiker. Wir müssen uns nicht, sagt Paulus, als Schaarwerker sondern als Oeconomi des lieben Gottes in unserm Beruf und in unserm Wandel ansehen. Vergiß nicht bey dem Andenken dieser Leidenszeit, den, der alle Dinge weiß, und der sich besonders darum bekümmert, ob wir ihn lieb haben, und neugierig ist dies zu wissen, darum zu bitten, daß Seine Liebe in Dein Herz durch Seinen heiligen Geist reichlich ausgegoßen seyn möge, damit Du als ein guter Hirte, als ein Liebhaber Jesu Christi, seine Lämmer weiden mögest, seine Heerde, die er sich mit seinem theuren Blute erkauft hat. Laß dir diese Brüderl. Ermahnung und Aufmunterung nicht umsonst gethan seyn. Ich will den heilsamen Kelch nehmen und des HErrn Namen predigen, stand in meiner vorgestrigen Beichte. Ψ . 116.

Eben jetzt erhalte die große Ausgabe Bengels vom neuen Testament in groß 4. sehr sauber gedruckt, zu der sein apparatus als der 2te Theil gehört; Heumanns Uebersetzung und den 1. Theil von seiner Erklärung. Gott wolle auch diese Arbeit geseegnet seyn lassen! So sind die Müßigen reicher an Arbeit und Einkünften, als die von Professionen oder Wucher leben.

Jetzt habe ein ander Anliegen, worüber ich Dich gleichfalls theils zu Rath

20 ziehen theils zu Hülfe nehmen will. Ich habe meinen Verbindungen mit dem
Berensschen Hause, nach meinem Maas und nach dem besten Willen ein
Genüge gethan; daß nichts mehr übrig ist, als den Anspruch meiner Schulden
wegen, auf einen ordentl. und vernünftigen Fuß zu bringen. Ich habe des
wegen neulich an Herrn Arend geschrieben, um ihn zu dem Schritt, den ich
25 jetzt mit Göttlicher Gnade thun will, vorzubereiten. Ich denke also jetzt an
ihn zu schreiben, und will mir einen förm. Aufsatz darüber ausbitten; damit
weder du noch ein anderer künftig dabey zu kurz komme. Dies ist der Inhalt
des Briefes, den ich zu schreiben gedenke, und den ich Dir also als bekannt
einzuhändigen bitte mit einer mündlichen Bitte mein Begehren hierinn, das
30 nichts als billig ist, zu befriedigen, oder ihm nur ein paar Zeilen ~~seh~~
zuzuschicken, die ich Dir ohngefähr aufsetzen will.

Hochwohlgeb. Herr

HöchstzuEhrender Herr

Mein Bruder hat mir über den Innhalt gegenwärtiger Beylage so viel Licht
35 gegeben, als mir zu wissen nöthig ist; und dabey zugleich auf das inständigste
gebeten, sein darinn geäußertes Verlangen mit ersten befördert v befriedigt zu
s. 12 sehen. Weil mir selbiges sehr billig vorkommt; so hoffe ich, daß
Ew. Hochwohlgeb. von selbst geneigt seyn werden ohne meinen Vorspruch, ihn seines
Wunsches zu gewähren. Ich habe die Ehre mit der schuldigsten Hochachtung
zu seyn – –

5 Du wirst hierüber keine Weitläufigkeit machen, und wenn Du was nöthig
findest mir zu melden es engl. oder so leicht als möglich thun, um meinen
Vater nicht eher als im Nothfall zu beunruhigen. Du kannst leicht erachten,
wie viel mir so wohl als Dir daran gelegen ist, daß ich nur weiß: wie viel
ich schuldig bin, und daß ich darnach gewisser maaßen meine jetzige und
10 künftige Lebensart mit einzurichten habe. Laß Dir diese Sache bestens empfohlen
seyn.

Ich bin zweymal Gevatter gewesen, mein lieber Bruder, im Kneiphof und
Löbenicht. Wir haben hier das Unglück gehabt, daß der Altermann von den
Gelbgießern einen Amtsbruder erschossen; und diese Nacht ist Feuer auf dem
15 Schloß gewesen und der ganze Flügel den Mühlenberg gegenüber soll
abgebrannt seyn der nur kürzl. für den BauDirector neugebaut worden.

Auf bessere Nachrichten zu kommen so habe hier eine arme Schuhflickerfrau
besucht, die mit 3 Söhnen, Abraham Isaac und Jakob, entbunden worden.
Ich kam als hingeschickt hin der Dürftigkeit dieser Leute durch ein klein
20 Allmosen zu Hülfe zu kommen. Der Mann ist ein alter Hungar und Husar
gewesen. Die Kinder hatten alle des Vaters Züge recht stark, klein aber recht
ausgearbeitete Gesichtchen.

Mein Vater hat eine taub und stummgeborne Magd zur Patienten am
schlimmen Finger, der ein Mangel oder eine Leere an Begriffen nicht
25 anzusehen ist.

Ich lese Riegers Paßionspredigten mit viel Erbauung, er hat eine faßliche Gründlichkeit, eine Salbung, die von Forstmanns seiner sehr unterschieden, der eine Kühnheit, einen Schwung hat, die wenige erreichen können, und wodurch er kältern und blödern Lesern ärgerlich fallen muß. Eben die
30 Mannigfaltigkeit der Geschöpfe herrscht in den Gaben der Gnade und sind ein Beweis, daß ein Gott ein Geist ist, der außer uns und in uns schafft.

Des alten Tilemanni Heshusii Explicatio Epistolae Pauli ad Galatas lag unter unsern alten Gemüll. Es thut mir nicht leyd sie gelesen zu haben. Die Lehre von der Rechtfertigung und guten Werken ist männlich und ritterl.
35 darinn auseinandergesetzt. Bey Gelegenheit der Worte ανθρωπους πειθω η τον Θεον; sagt er: Wer sich Gott günstig machen will, der verdammt die ganze Welt, läßt keinen Menschen ein gut Haar und muß Neid, Haß und
s. 13 Gefahr als natürl. Folgen seiner Lehrart ansehen. Das sind Früchte, über die er sich freuen muß. Fang nur an zu glauben; so wirst du wissen, daß der Glaube Gottes Wort ist.

den 22. März.

5 Ich habe mein lieber Bruder eben die Bergpredigt gelesen. Voller Muth lege ich also die Hand an mein Versprechen und mache den Anfang Dir in Gottes Namen das mitzutheilen, was ich über das N. T. sammle und noch sammeln werde.

Die Aufschrift der Evangelisten. κατά. Man hat viele Exempel aus
10 profanscribenten gesammelt, daß diese Praeposition eine gewöhnliche Umschreibung des Genit. oder Abl. sey. Es ist hier aber mehr als Umschreibung, oder dieser Ausdruck des Casus hat seinen Grund. Es ist nicht Matthäi oder Lucä Evangelium, noch von ihnen; so wenig als die Offenbarung Johannis recht genannt wird, sondern Offenbarung Jesu Christi, zum Titel hat; also auch
15 hier: Evangelium nach Matthäi, nach Marci, nach Lucae und Johann. Erzählung. Bengel merkt daher ganz recht an, daß es nicht 4 Euangelia giebt, sondern ein Evangelium, das von 4 Geschichtschreibern oder in 4 Büchern

V. 1. Prior pars versiculi Summam Noui Testamenti; altera
20 ανακεφαλαωσιν V. T. habet; sagt Bengel. βιβλος γενεσεως. Ueber diese Worte habe gestern Gelegenheit viel nachzudenken; der Schlußsatz ist, daß es besser durch Geschlechtsregister, oder Verzeichnis, Stammbaum oder Geschlechtstafel übersetzt werden müsse. Wie sich das A. T. mit der genesi anfängt und das V. Kapitel des 1. Buchs Mos. so fängt sich das N. T. mit
25 dem Ursprung J. C. nach dem Fleisch an. Alle Gründe jetzt aufzusetzen, die in dem folgenden Text und dem Matthäo liegen, wäre zu weitläufig und überlaße Deinem Nachdenken.

Matthäus hat Josephs; Lucas Mariae Geschlechtsregister. Matthäus fängt von Abraham an, weil er für Juden schrieb. Lucas hört bey dem Anfang aller
30 Dinge auf; und ohne Betracht der Mütter, geht er bloß die Reyhe der Väter

durch, die im natürl. Verstande Väter heißen.

11. μετοικεσίας βαβυλωνος) der Genituius bedeutet öfters motum ad locum; nach Babylon.

17. Aequalitas generationum non genealogica; sed chronologica;

beweist Bengel. In periodis temporum, diuinitus definitis, perpetua est Analogia.

18. πριν η συνελθειν) vor der Hochzeit. ευρεθη) Die Griechen brauchen dies verbum als wir; es befand sich so; es war so. Maria wurde schwanger befunden, oder war schwanger vom heiligen Geist.

19. δικaios, ein billiger Mann; Heumann sagt: hatte ein gütiges Herz.

Wie ungerecht wir handeln, wenn wir unserer natürl. Billigkeit überlassen sind! Daß δικaios öfters clemens, benignus bedeute, hat Elsner nach Hackspan und Homberg bestätigt.

παραδειγματιζειν) prostituiren, ein Exempel an jemand statuiren, einen zum Spectacul machen.

20. παραλαβειν) accipere, bey den Lateinern; selbst unser deutsches Wort nehmen hat eine besondere und genauere Bedeutung in dem Fall, wovon hier die Rede ist; die bürgerl. Vollendung der Verlobung wie συνελθειν, beywohnen, die natürl. Vollziehung der Ehe v. 18.

το-γεννηθεν). Abstracta initiis occultis; concreta manifestationi congruunt. Bengel.

Seinen Namen Jesus.) Maria, Miriam, rebellio. Non in Mariae sed in Jesu nominis Etymo vis. Bengel.

23. η παρθενος) die, nicht unbestimmt eine

25. γνωσκειν, γνωριζειν, ειδεναι, haben diese Bedeutung auch bey profanscribenten.

II. 2. ποῦ.) De re et tempore certi. Scribae locum sciebant. Notitia temporis et loci debet esse coniuncta B.

15. Bey Gelegenheit des Spruches aus Hosea fand in Heumann eine sehr schöne Anmerkung aus Hottingeri Primitiis Heidelbergens. die auch Bucerus schon gemacht haben soll: Parodiarum in N. T. omnia sunt plena; ubi impletae dicuntur Scripturae tum etiam, quum nulla historica aut typica est impletio, sed analogica tantum.

16 εμπαίζω, äffen, α παις, Kinderspiel, jemanden zum Kind machen.

20. οι ζητούντες. Antipater, sein erstgeborener hat vielleicht an seines Vaters Anschlägen Antheil gehabt. Er verläumdete seine Brüder, Alexander und Aristobulus, die von Herodes liebster Gemalin gezeugt waren. Weil er aber auch seinem Vater selbst nach dem Leben stund; so ließ er ihn 5 Tage vor seinem eigenen Ende hinrichten.

22. εκει non tantum quietem in loco sed etiam motum ad locum.

23. Heumann zieht nach Glassius diesen Spruch auf Iudic. XIII. 5. Die Geschichtbücher heißen die vordersten Propheten.

III. 10. ηθη δε και) Jetzt nun schon; durch diesen Pleonasmum im

- s. 15 deutschen ließe sich der Nachdruck dieser gehäuften particeln ohngefahr nachahmen.
Die Axt in fascibus romanis.
15. πρεπον. Joseph von der menschl. Billigkeit; hier Johannes Urtheil vom Decoro.
- 5 16. αὐτῷ) Heumann übersetzt es Johanni und setzt es auf ihn durch die parallelstelle Joh. I. 32.
Eine Stimme vom Himmel; i. e. vox humana maior Tacitus lib. V. cap. vlt. histor.
- IV. 2. Hunger in der Wüsten; Durst am Creutz.
- 10 3. Ein Vertrauen auf uns selbst, ein fleischlich Vertrauen auf Gott, und ein Vertrauen auf das lügenhafte Wort des Satans sind noch die Versuchungen des Christen. Gott kann aus Steinen Abraham Kinder erwecken; bist du Sein Sohn, so sprich, daß diese Steine Brodte werden. Schaffe – laß dich herunter – – werde groß durch mich. Nein Satan! Eh ich schaffen soll Dir zu
- 15 gefallen, deines Unglaubens wegen, will ich lieber hungern; ehe ich Deiner Heucheley wegen mich herunterlassen soll, will ich lieber schwindeln; und wenn Du mir überreden willst durch Dich groß zu werden, so höre wohin du gehörst – hinter mir.
11. διακονειν) sie brachten ihm Speise, übersetzt Heumann. Eher sie kamen ihm aufzuwarten.
- 20 15. Topographia prophetica admirabilis; latitudine et longitudine ad punctum conueniente. Bengel.
Galilaea gentium i. e. ethnicis repleta seu ethnicis finitima. Idem.
16. ο λαος πορευομενος) ist die Marginal Leseart in Bengels Testament.
- 25 21. καταρτιζειν de instrumenta, quod vel ad opus paratur vel post opus reparatur. Prius loco magis conuenit. Jene lassen ihre Netze, diese ihr Boot und Vater im stich.
24. Beseßene, Mondsüchtige, paralytische.) 3 Hauptgeschlechter von Krankheiten.
- 30 25. οχλοι) pluralis ob multitudinem locorum. Bengel.
Wenn du dir einigen Nutzen von dieser Arbeit versprichst, so werde ich solche in dieser Art fortsetzen. Gott laß diese heil. Zeit an Deiner Seelen geseegnet seyn. Trink ein wenig Wein Deines schwachen Magens wegen, und iß Dein Brot mit Freuden, und befiehl dem Herrn Deine Wege. Wer unsern
- 35 Herrn Jesum nicht lieb hat, sey verflucht. Der Herr kommt! sey unsere Losung. Ich umarme Dich und ersterbe
Dein treuer Bruder.
- Unser Vater befindet sich Gott Lob! leidlich gesund und munter. Er läßt
- s. 16 dich grüßen und hat nicht Zeit zu schreiben. Schiffer Riese und Jgfr. Degner grüßen gleichfalls. Beylagen sind schon etwas alt.

Provenienz

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], I 1 (70).

Bisherige Drucke

Friedrich Roth (Hg.): Hamann's Schriften. 8 Bde. Berlin, Leipzig 1821–1843, III 16–18.
Karl Hermann Gildemeister (Hg.): Johann Georg Hamann's, des Magus im Norden, Leben und Schriften. 6 Bde. Gotha 1857–1868, I 271–275.
ZH II 10–16, Nr. 179.

Textkritische Anmerkungen

- | | |
|---|--|
| 10/22 seyn] Geändert nach Druckbogen 1940;
ZH: sein | 13/32 βαβυλωνος] Korrekturvorschlag ZH 2.
Aufl. (1988): Βαβυλωνος |
| 12/29 kältern] Geändert nach Druckbogen
1940; ZH: kälteren | 14/37 ηθη] Korrekturvorschlag ZH 2. Aufl.
(1988): ηδη |
| 12/36 Θεον;] Geändert nach Druckbogen 1940;
ZH: Θεον | 15/25 instrumenta] Korrekturvorschlag ZH 2.
Aufl. (1988): instrumento |

Kommentar

- | | |
|---|---|
| 10/26 Euripides] Welche vmtl. griech. u. lat.
Ausgaben des Werks von Euripides
Hamann hier besaß, ist nicht ermittelt; die
von Aemilius Portus besorgte Ausg.,
Heidelberg 1597, enthält 19 Tragödien. | der »appartus« erst 1763; d.h. Hamann
bezieht sich hier auf den Apparat in der
Quart-Ausgabe von Bengel, <i>Novum
Testamentum Graecum</i> . |
| 10/27 Sophocles] Welche vmtl. griech. u. lat.
Ausgaben des Werks von Sophokles
Hamann hier besaß, ist nicht ermittelt. | 11/16 Heumann, <i>Erklärung</i> |
| 10/28 Werk meiner Hände] Ps 90,17 | 11/24 Arend Berens, vgl. HKB 178 (II 9/9) |
| 10/29 Bengel, <i>Gnomon Novi Testamenti</i> | 12/6 engl.] vll. eingeschlossen |
| 10/30 Heumann, <i>Erklärung</i> | 12/12 Gevatter] Taufzeuge |
| 10/31 vgl. HKB 154 (I 381/27), HKB 156 (I 393/6),
HKB 164 (I 433/25), HKB 165 (I 437/32),
HKB 173 (I 456/15) | 12/12 Kneiphof] Stadteil von Königsberg |
| 11/3 sagt Paulus] 1 Kor 4,1f. | 12/13 Löbenicht] einer der drei Siedlungskerne
von Königsberg, östlich der Altstadt |
| 11/5 alle Dinge weiß ...] Joh 21,15–17 | 12/13 Altermann von den Gelbgießern]
Innungsmeister der Handwerker, die
Geräte aus Messing herstellen |
| 11/12 heilsamen Kelch ...] Ps 116,13 | 12/15 Mühlenberg] einer der sieben Hügel von
Königsberg |
| 11/14 große Ausgabe] Bengel, <i>Das Neue
Testament in Quart</i> | 12/16 BauDirector] Johann Heinrich Gerhard |
| 11/15 apparatus] Bengel, <i>Novum Testamentum
Graecum</i> ; als gesonderte Ausgabe erschien | 12/20 Hungar und Husar] d.h. ein ungarisches
Mitglied der leichten Kavallerie |
| | 12/26 Riegers Paßionspredigten] Rieger,
<i>Passions-Predigten</i> |

12/27 Forstmanns] Forstmann, *Erfreuliche Nachrichten vor die Sünder*
 12/31 Gott ein Geist] Joh 4,24
 12/32 Hesshus, *Explicatio*
 12/35 ἀνθρώπους πείθω ἢ τὸν θεὸν] griech. antropous peido he ton teon, Predige ich Menschen oder Gott, Gal 1,10. Hesshus, S. 9.
 13/5 Mt 5, 6 u. 7
 13/9 κατα] Bengel, *Gnomon Novi Testamenti*, S. 2b, einleitend zu Matthäus
 13/16 Bengel merkt daher ...] ebd.
 13/19 V. 1.] Mt 1,1, *Gnomon*, S. 6a
 13/19 Prior pars ...] ebd., S. 7a, Beschluss des Kommentars zu Mt 1,1
 13/20 βίβλος γενεσεως] Buch des Geschlechts / der Geburt
 13/22 Geschlechtsregister] so auch in Bengel, *Das Neue Testament*, S. 7, übersetzt; mit der Anmerkung (S. 8): »Diß ist die summarische Wiederholung des A. T. daß nemlich Christus sey ein Sohn Davids und ein Sohn Abrahams; und daß Jesus sey Christus, ist in diesem Versicul die Summa der heiligen Schrift enthalten.«
 13/28 Diese Relation zwischen Matthäus und Lukas wird im *Gnomon* in einer langen Anmerkung zu Mt 1,16 (S. 9a ff.) ausgeführt.
 13/32 babylonische Gefangenschaft/Wegführung nach Babylon; *Gnomon*, S. 8b zu Mt 1,11
 13/34 ebd. S. 15a f. in Abschnitt XII des Kommentars zu Mt 1,17
 14/1 ebd. S. 17a zu Mt 1,18; zu εὐρεθῇ siehe Kypke, *Observationes Sacrae*, Bd. 1, S. 2
 14/2 befand sich so ...] Heumann, *Erklärung*, Bd. 1, S. 2f.
 14/4 *Gnomon*, S. 17a zu Mt 1,19
 14/4 Heumann sagt ...] Heumann, *Erklärung*, Bd. 1, S. 3
 14/6 Elsner] vmtl. in Elsner, *Observationes Sacrae*

14/7 Theodor Hackspan; Homberg: nicht ermittelt.
 14/8 Heumann, *Erklärung*, Bd. 1, S. 3
 14/10 accipere] Kypke, *Observationes Sacrae*, Bd. 1, S. 3; *Gnomon*, S. 17b, schlägt nur ›assumere‹ vor (ebenfalls ›nehmen‹); den Vollzug der Ehe betont auch Heumann, *Erklärung*, Bd. 1, S. 2 bzgl. Mt 1,18.
 14/14 το-γεννηθεν] das in ihr geboren .../in ihr Gezeugte. Im Kommentar zu Mt 1,20 (bzgl. τὸ γὰρ ἐν αὐτῇ γεννηθὲν) verweist Bengel weiter auf den Komm. zu Lk 1,35 (dort bzgl. τὸ γεννώμενον; S. 207b): »quod gignitur) novo hoc modo & singulari. Vocabula abstracta, & neutro genere expressa, initiis illis valde congruunt.« Hamann spielt auch in der *Aesthetica*, N II S. 204/31, ED S. 183, darauf an.
 14/16 Namen Jesus] *Gnomon*, S. 18a zu Mt 1,21
 14/16 Miriam, rebellio] *Gnomon*, S. 17b zu Mt 1,20
 14/18 παρθενος: Mädchen, Jungfrau; *Gnomon*, S. 19a zu Mt 1,23
 14/19 γινωσκειν, γνωρίζειν, εἶδεναι: kennen, erkennen, erklären; Kypke, *Observationes Sacrae*, Bd. 1, S. 4 und *Gnomon*, S. 20a zu Mt 1,25
 14/21 ποῦ: wo; *Gnomon*, S. 21a zu Mt 2,2
 14/23 Heumann, *Erklärung*, Bd. 1, S. 14 bzgl. Mt 2,15
 14/24 Johann Heinrich Hottinger, *Primitiae Heidelbergenses, id est: manipulus disputationum selectarum I. De Mediis explicandae Scripturae Sacrae. II. De Reformationis causa tum Instrumentali, tum Materiali. III. De usu Scriptorum Hebraicorum in Nov. Testamento. IV. Meletemata Irenica ubi I. de Pacis Ecclesiasticae, inter Reformatos, causis impulsivis. II. De impedimentis. III. De fundamento. IV. De Modo, exemplis, &c. V. Sabbatismus, ubi I. de Sabbatho Judaico. 2. Christiano. 3. Mariano. 4. Muhammedico. 5.*

- Gentili. VI. Idolographia Veteris Testamenti*
(Heidelberg: Walter 1659)
- 14/25 Bucerus] Martin Bucer
- 14/28 ἐμπαίζω: auch verspotten, auf etwas anspielen; Mt 2,16
- 14/29 Antipater]vgl. Ios., *bell. Iud.* I 28–32 (552–665)
- 14/34 vgl. Kypke, *Observationes Sacrae*, Bd. 1, S. 11 zu Mt 2,22
- 14/35 Heumann, *Erklärung*, Bd. 1, S. 15 bzgl. Mt 2,23
- 14/35 Salomon Glassius
- 14/35 Ri 13,5
- 14/36 Geschichtbücher ...] Josua, Richter, Samuel und Könige
- 14/37 Jetzt nun schon] in *Gnomon*, S. 33b zu Mt 3,10: jam vero etiam
- 15/3 πρεπον] lat.: decorum, dt.: Angemessenheit, siehe *Gnomon*, S. 35a zu Mt 3,15, im Bibelvers steht das entsprechende Adjektiv: anständig/gebührend
- 15/5 *Gnomon*, S. 36a und Heumann, *Erklärung*, Bd. 1, S. 22 bzgl. Mt 3,15 und Verweis auf Joh 1,32
- 15/7 vgl. HKB 178 (II 9/2); Tac. *Hist.* 5,13: »Visae per caelum concurrere acies, rutilantia arma, et subito nubium igne conlucere templum. Exapertae repente delubri fores et audita mair humana vox, excedere deos; simul ingens motus excedentium«
- 15/9 Mt 4,2
- 15/11 Wort des Satans] Joh 8,44
- 15/12 Gott kann ...] Mt 3,9
- 15/13 Steine Brodte] Mt 4,3; laß dich herunter] Mt 4,6
- 15/19 Heumann, *Erklärung*, Bd. 1, S. 31 zu Mt 4,11
- 15/21 bzgl. ὁδὸν (ὁδός = Weg, Strecke) in Mt 4,15 – *Gnomon*, S. 39b
- 15/24 πορευομενος] für καθήμενος (= lagern, sitzen) in Mt 4,16, siehe Bengel, *Novum Testamentum Graecum*, S. 5 und S. 456 (Quart-Ausgabe)
- 15/25 καταρτικζειν ...] (καταρτιζω = vervollständigen, reparieren) siehe *Gnomon*, S. 40b zu Mt 4,21
- 15/26 Jene lassen ...] Mt 4,22
- 15/28 Zu den Krankheiten, der Dämonie usw. in Mt 4,24 gibt Kypke, *Observationes Sacrae* (Bd. 1, S. 15) eine umfangreiche Anmerkung.
- 15/30 οχλοι] ὄχλος: Menge, Pöbel, Belästigung, siehe *Gnomon*, S. 41a zu Mt 4,25
- 15/33 Trink ein wenig ...] 1 Tim 5,23
- 15/34 iß Dein Brot ...] Pred 9,7
- 15/34 befiehl dem Herrn ...] Ps 37,5
- 15/34 Wer unsern Herrn ...] 1 Kor 16,22
- 16/1 Schiffer Riese] nicht ermittelt
- 16/1 Jgfr. Degner] NN. Degner
- 16/2 Beylagen] nicht ermittelt

Quelle:

Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.